

**5. ENGELTHALER
MUSIK- und KULTURTAGE
2018**

Samstag 25.08. / Sonntag 26.08.2018

PROGRAMM



Kultursommer
Mittelhessen

Veranstalter:

Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur e.V.
in Zusammenarbeit mit der
Benediktinerinnenabtei Kloster Engelthal

Samstag, 25. August 2018 - 19.00 Uhr

„BAROCKES aus DRESDEN“



Cappella Musica Dresden

*Susanne Branny, Jörg Kettmann - Violinen,
Stephan Pätzold - Viola, Andreas Priebst - Violoncello.
Helmut Branny - Kontrabass, Claudia Pätzold - Cembalo
Mathias Schmutzler - Solotrompete*

Mitreißende, vitale Interpretationen sind Programm bei den Dresdner Kapellsolisten. Die Cappella Musica Dresden ist der Kern der Dresdner Kapellsolisten. Seit 1994 sind die Mitglieder des Ensembles verbunden in ihrer Leidenschaft für eine epochengetreue Rekonstruktion des barocken, klassischen und romantischen Musikerbes. Unter der Leitung des Mitbegründers und „Primus inter pares“ Helmut Branny erwecken sie die sprachlichen und gestischen Elemente der Musik zu einer lebendigen Klangrede. Dabei gehen klangliche Schönheit und die Suche nach musikalischer Wahrheit Hand in Hand.

Hauptsächlich Musiker der Sächsischen Staatskapelle bilden die Dresdner Kapellsolisten, wobei der feste Kern den Ansprüchen des Repertoires gemäß erweitert werden kann. Bezeichnend für den Klangkörper ist die tiefgründige und kompromisslose Auseinandersetzung mit musikalischen Geisteswelten. Sie erwächst aus der gleichberechtigten Zusammenarbeit aller Mitglieder. Zugleich ist jeder Instrumentalist nicht nur als Ensemblesmusiker, sondern immer auch in seiner Eigenschaft als Solist gefordert. Die intensive Pflege des umfangreichen Kammermusikerbes, die alle bis heute gewonnenen historischen und stilistischen Erkenntnisse einbezieht, bildet nur einen der Schwerpunkte in der Arbeit der Dresdner Kapellsolisten. Mindestens ebenso sehr liegt dem vielseitigen Klangkörper die Wiederentdeckung zu Unrecht vergessener oder selten gespielter Werke am Herzen. Komponisten wie Johann Gottlieb Naumann, Anton Teyber, Johann Baptist Neruda, Antonio Rosetti und Friedrich Wilhelm Herschel kommen dabei neu zu Wort, mit dem besonderen Ziel der Wiederbelebung des Dresdner Repertoires,

PROGRAMM

Joh.Baptist Georg Neruda
(1707 - 1787)

Sinfonia in C-Dur
Presto-Lento-Allegro assai

Anonymus
(J.E.v.Sachsen-Weimar
zugeschrieben) (um 1700)

Sonate f.Trompete, Streicher u. Bc
Allegro-Largo-Allegro-Adagio
Menuet en Rondeau

Ludwig Bach
(1677-1738)

Suite G-Dur f.Streicher und Bc
Ouverture, Air, Menuet, Gavotte,
Air, Bourée

- P A U S E -

Gottfrey Finger
(1660-1730)

Sonate für Trompete, Violine u. Bc
Andante-Adagio-Allegro-Grave-Allegro

Arcangelo Corelli
(1653 - 1718)

Concerto grosso op. 6 Nr. 6
Adagio-Largo-Vivace-Allegro

Guiseppe Torelli
(1658 - 1709)

Sinfonie f. Trompete, Streicher u. Bc
Allegro-Adagio-Presto-Adagio-Allegro



Mathias Schmutzler - Solotrompete

Nach seinem Studium trat Mathias Schmutzler eine Stelle als Solotrompeter in der Dresdner Philharmonie an und erhielt ein Zusatzstudium in der Meisterklasse von Prof. Ludwig Güttler. Gleichzeitig gründete er das Blechbläser-Ensemble „Philharmonic Brass Dresden“ und leitete das Dresdner Kammerorchester. Während der Jubiläumstournee der Sächsischen Staatskapelle im Jahr 1999, welche er als Gasttrompeter begleitete, wurde er von Giuseppe Sinopoli zum Solotrompeter ernannt. Seither ist er in dieser Funktion in der Staatskapelle Dresden tätig.



Claudia Pätzold - Cembalo,

wurde in Dresden geboren und besuchte in ihrer Heimatstadt die Spezialschule für Musik. Später ließ sie ein Studium in den Fächern Klavier und Kammermusik an der hiesigen Musikhochschule folgen, ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Alten Musik vertiefte sie durch eine Ausbildung im Fach Cembalo. Claudia Pätzold ist vielseitig als Pianistin und Cembalistin tätig und arbeitet als geschätzte Liedbegleiterin und Kammermusikpartnerin mit einer Vielzahl Dresdner Musiker und Ensembles zusammen, darunter die Dresdner Kapellsolisten, das Dresdner Barockorchester und Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle. Seit 2005 hat sie einen Lehrauftrag an der Dresdner Musikhochschule im Fach Vokalkorrepitition inne.



Helmut Branny - Kontrabass

Helmut Branny ist Mitglied der Sächsischen Staatskapelle, Musikalischer Leiter der Dresdner Kapellsolisten und der 1995 gegründeten **Cappella Musica Dresden**. Als einer der Mitbegründer haben seine musikalischen Ideen und Ziele dieses Ensemble maßgeblich geprägt. Die Cappella Musica widmet sich mit Begeisterung und Idealismus der Musik verschiedener Genres und Stilepochen. Aufgrund seiner besonderen Affinität zur Musik ist Helmut Branny ein begehrter Kammermusikpartner u. a. der Akademie für Alte Musik Berlin und des Freiburger Barockorchesters. Sein Engagement für die impulsgebenden Kulturzentren der Musikstadt Dresden führt ihn u. a. an die Frauenkirche, zu den Dresdner Musikfestspielen und dem Moritzburg Festival. Mit dem Dresdner Kreuzchor pflegen Helmut Branny und die Dresdner Kapellsolisten eine langjährige künstlerische Beziehung.

Susanne Branny - Violine, Konzertmeisterin

Susanne Branny, in Dresden geboren, erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Musikschule und später an der Spezialschule für Musik in Dresden. Es folgte ein Studium an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden im Hauptfach Violine. 1990 wurde sie zur Konzertmeisterin beim Schleswig-Holstein Festival Orchester ausgewählt. Im gleichen Jahr trat sie ihr Engagement in den 1. Violinen der Sächsischen Staatskapelle Dresden an. Susanne Branny gehört zu den Gründungsmitgliedern der Dresdner Kapellsolisten. Als deren Konzertmeisterin prägt sie mit Ihrem Engagement maßgeblich das Niveau des Ensembles und wirkt als solche bei einschlägigen CD-Einspielungen des Kammerorchesters mit. (Echo Klassik Preis 2010), Bei der Produktion der „Dresden Concerti“ SONY VÖ; Okt. 2011) machte sie mit einer Weltersteinspielung des Concerto in D von Tomaso Albinoni aufmerksam.

Musikalische Zusammenarbeit verbindet sie u.a. mit Jan Vogler, Peter Schreier, Maurice André, François Leleux, Matthias Görne, Alison Balsom, Martin Stadtfeld, Nils Mönkemeyer, Gabor Boldoczki, Sergei Nakarioakov, Lise de la Salle, Albrecht Mayer, Matthias Eisenberg sowie dem Dresdner Kreuzorganisten Holger Gehring.

Bei Konzerten im In- und Ausland tritt sie oft als Solistin in Erscheinung, z.B. Dresden Semperoper, Köln Philharmonie und WDR, Hamburg Musikhalle, Philharmonie Essen, Alte Oper Frankfurt, Tonhalle Düsseldorf, Festspielhaus Bregenz, Rheingau Musikfestival, Festival Mitte-Europa, Lausitzer Musiksommer, in München, Tokyo, Yokohama, Osaka, Nagoya, Kagoshima, Sapporo und Istanbul.

Jörg Kettmann - Violine

Jörg Kettmann erhielt erste musikalische Anregungen durch das Violinspiel des Vaters. Sein erster Violinlehrer war R.W. Paul, ein Mitglied des Gewandhausorchesters Leipzig. 1968 wurde er in die Spezialschule für Musik Dresden und 1973 in die Dresdner Musikhochschule aufgenommen. 1977 kam er zur Dresdner Philharmonie und im Jahr 1985 zur Staatskapelle Dresden. Er wirkt in verschiedenen Kammermusikgruppen der Staatskapelle mit, so z.B. bei den Dresdner Barocksolisten, dem Concertino Dresden und der Cappella Musica Dresden.

Stephan Pätzold - Viola

Im Jahr 1978 absolvierte er ein Bratschenstudium an der Musikhochschule Dresden bei seinem späteren Kollegen Winfried Berger. Vor dem Engagement bei der Staatskapelle Dresden im Jahre 1989 brachten Substitutendienste in der Oper und fünf Jahre Festanstellung bei der Dresdner Philharmonie erste Erfahrungen in einem Berufsorchester. Im Laufe der Jahre stellte sich bei Stephan Pätzold zunehmend eine Vorliebe für Musik des 18. Jahrhunderts ein, der er im Dresdner Barockorchester und später auch bei den Dresdner Kapellsolisten nachgehen konnte.

Andreas Priebst - Violoncello

Erste musikalische Eindrücke sammelte Andreas Priebst im Elternhaus, sowie im Dresdner Kreuzchor. Nach seinem Studium an der Hochschule für Musik in seiner Heimatstadt Dresden erhielt er ein Engagement als Stellvertretender Solocellist der Dresdner Philharmonie. Seit 1977 spielt Andreas Priebst in der Violoncello-Gruppe der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Seit 1995 ist er zudem Solocellist der Dresdner Kapellsolisten und Cellist der Cappella Musica Dresden. Mit diesen Ensembles ist er regelmäßig zu Gast auf internationalen Festivals in ganz Europa und Fernost.

Sonntag, 26. August 2018 - 18.00 Uhr

LICHT - FARBE - LEBEN

Musik und Lyrik aus verschiedenen Jahrhunderten



Intermezzo Armonico

Hans-Jörg Wegner und Martin Glück - Flöten
Ellen Wegner - Harfe und Rezitation

Zwei Flöten und Harfe - eine selten zu hörende Instrumentenkombination mit vorwiegend heiterer und spiefreudiger Musik vom Barock bis 20. Jahrhundert. Originalliteratur und Transkriptionen für die Triobesetzung wechseln mit reizvollen Duo- und Solokompositionen, so dass dem Publikum ein abwechslungsreiches und unterhaltendes Programm geboten wird. Seit vielen Jahren konzertieren die Geschwister Ellen und Hans-Jörg Wegner als Duo miteinander und erweitern ihr Duo immer wieder durch einen weiteren Partner (so im Trio „Interlude“ mit dem Geiger Marcus Honegger oder im *ensemble „con voce“* mit der Sopranistin Heidrun Luchterhandt).

Ein „Zwischenspiel“ in der Duoarbeit ist das „**Intermezzo armonico**“, bei dem Martin Glück als zweiter Flötist hinzukommt.

PROGRAMM

Sir Edward Elgar (1857-1934) **Night Song** op. 15, No. 1

Karl Krolow (1915-1999) Licht

Sir Edward Elgar **Morning Song** op. 15, No. 2

Arno Holz (1863-1929) Mählich durchbrechende Sonne

Raoul Laparra (1876-1943) **Bien loin d'ici** (Fern von hier)

Hermann Hesse(1877-1962) Im Scherz

Francois Devienne (1759-1803) **Romance I**

Franz Hohler (geb. 1943) Solaruhren

Francois Devienne **Romance II**

Hermann Hesse Die leise Wolke

Pierre Taillart (18. Jhdt.) **Andante**

Hermann Hesse Spätblau

Pierre Taillart **Air Gracieux**

Arno Holz Leidlösendes Trio

J. J. Quantz (1697-1773) **Vivace**

Franz Hohler Schrebergärten

Leo Delibes (1836-1891) **Blumenduett**

Bernard Andrès (geb. 1941) **Aquatinte** (Tuschezeichnung)

Issa, Hisaki, Baskô, Loori Tanka und Haiku

Arthur Honegger(1892-1955) **Petite Suite in 3 Sätzen**

- P A U S E -

Anthony de Mello (1931-1987) Der blinde Rabbi

Camille Saint-Saens (1835-1921) **Une Flûte invisible**

(Eine unsichtbare Flöte)

Text, den ein unbekannter Südafrikaner an die Haustür einer

weißen Frau schrieb

Sergiu Natra (geb. 1924) **senza misura**

aus unbekannter Quelle Nachfolger gesucht

Anton Stamitz (1754-1809) **Amoroso**

Hermann Hesse Alter Maler in der Werkstatt

Marc Berthomieu (1906-91) **Pathetico**

Leopold Friedrich Günther
von Goeckingh (1748-1828) An den Mond

Philippe Gaubert(1879-1941) **Soir Païen** (Heidnischer Abend)

Hermann Hesse Dreistimmige Musik

Albert Franz Doppler **Andante und Rondo op. 25**
(1821-1883)

Hans-Jörg Wegner (geboren in Burgwedel bei Hannover) studierte sein Hauptfach Flöte an den Musikhochschulen Hannover und Detmold bei Erdmuthe Boehr, Michael Achilles und Roswitha Staege. Pianistische Studien (u.a. bei Karl-Heinz Kämmerling und Bernd Goetzke) sowie intensiver Kammermusikunterricht und Kurse bei Atila Aydintan, Karl Engel, Peter-Lukas Graf, Rudolf Metzmacher u. a. vervollkommneten seine Ausbildung, die er 1988 in Hannover mit dem Konzertexamen abschloß. Hans-Jörg Wegner konzertiert als Kammermusiker und Solist im In- und Ausland (mit dem Radiokammerorchester Hannover, im TRIO CANTABILE - Flöte, Violoncello und Klavier -, im DUO CONCERTANTE - Flöte und Gitarre -, im Ensemble CON VOCE - Sopran, Flöte und Harfe - u.a.). Bei THOROFON und gutingi entstanden zahlreiche Veröffentlichungen des Flötisten auf CD in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen, die überwiegend Einspielungen von Werken aus Klassik, Romantik, Impressionismus und 20. Jhd. enthalten. Von 1986-2000 hatte Hans-Jörg Wegner einen Lehrauftrag an der Universität Hildesheim und wurde 1997 auf eine Professur an die Hochschule für Musik Detmold berufen.

Martin Glück (geboren in Heilbronn) studierte an der Universität Hildesheim und an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Prof. Hans-Jörg Wegner und Prof. Erdmuthe Boehr und anschließend bei Prof. Roswitha Staege an der Universität der Künste Berlin (Künstlerisches Diplom 2002, Konzertexamen 2005 mit Auszeichnung). Ergänzende Studien und Kurse führten ihn zu Karl-Heinz Zoeller, Trevor Wye, Eduard Brunner u. a. Er war tätig in verschiedenen Orchestern (Junge Deutsche Philharmonie, Bachorchester und Radiokammerorchester Hannover, Sinfonieorchester Aachen, Jenaer Philharmonie, Konzerthausorchester Berlin, Sinfonieorchester des NDR Hamburg, Stuttgarter Philharmoniker u.a.), sowie bei diversen CD- und Rundfunkproduktionen, u.a. für Deutschlandradio, WDR, NDR, rbb, ORF. Von 2003 bis 2006 war er stellvertretender Soloflötist bei den Duisburger Philharmonikern (Orchester der Deutschen Oper am Rhein), außerdem Lehrbeauftragter an der Universität Hildesheim. Momentan lebt er in Berlin und arbeitet freiberuflich als Gast in verschiedenen Orchestern und Kammermusikensembles und beim ensemble unitedberlin. Er unterrichtet seit 2010 als Lehrbeauftragter für Piccolo an der Hochschule für Musik Detmold. Im Jahr 2001 war er Preisträger des internationalen Händel-Wettbewerbs in Halle.

Ellen Wegner (geb. in Burgwedel bei Hannover) begann - nach intensiver Ausbildung am Klavier und auf der Klarinette - im Jahr 1981 mit dem Studium der Harfe bei Prof. Ruth Konhäuser an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Nach der künstlerischen Reifeprüfung vervollständigte sie ihre Ausbildung in Lausanne und Genf bei Chantal Mathieu und Catherine Eisenhoffer. Ellen Wegner ist freiberuflich als Harfenistin tätig, sie wirkt in verschiedenen Orchestern mit (u.a. in der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und beim NDR Hannover) und ist freie Mitarbeiterin des Ensemble Modern Frankfurt (seit 1989). Außerdem arbeitet sie mit verschiedenen Chören zusammen (u.a. Norddeutscher Figuralchor und Mädchenchor Hannover). Eine rege Konzerttätigkeit führt die Harfenistin in viele Musikzentren Europas (Berlin, Brüssel, Darmstadt, Donaueschingen, Florenz, Frankfurt, Lissabon, London, Kopenhagen, Lyon, München, Rom, Stockholm, Wien u.a.), die USA und Japan. Zahlreiche Ur- und Erstaufführungen (Werke von Hans Werner Henze, Frank Zappa, Hans Otte, Benedict Mason u.a.) belegen das Engagement der Musikerin für die Musik des 20. Jhdts. Es entstanden Schallplatteneinspielungen bei verschiedenen Labels sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei verschiedenen Sendern.

Einfach ausgezeichnet.

Die Wann-Sie-wollen-Beratung
von 8–20 Uhr beim Testsieger.

Auch nach Feierabend.

DIE WELT

Januar 2018

SIEGER BANKENTEST

– Beratung Baufinanzierung –

Sparkasse Oberhessen

8 Banken im Wetteraukreis und
Vogelsbergkreis

Internationales Institut für
Bankentests GmbH
www.ifb.ch

DIE WELT

Januar 2018

SIEGER BANKENTEST

– Beratung Privatkunden –

Sparkasse Oberhessen

9 Banken im Wetteraukreis und
Vogelsbergkreis

Internationales Institut für
Bankentests GmbH
www.ifb.ch



Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Oberhessen**

sparkasse-oberhessen.de